

Drucksachen-Nr.:
Beschluss-Nr.:
vom:

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:
Infektionsschutz an städtischen Schulen und Kitas konsequent umsetzen –
Proaktive Maßnahmen ergreifen**

Die Stadtverordnetenversammlung Falkensee beschließt:

1. Die Stadt Falkensee stellt den städtischen Schulen und Kindertagesstätten – über das vom Land für pädagogisches Personal an Schulen vorgesehene Test-Kontingent hinaus, Covid-19-Schnelltests zur Verfügung. Dabei sollen vor allem Tests zum Einsatz kommen, die eigenständig durchgeführt werden können, wie z.B. Spucktests, sobald diese in Deutschland zugelassen sind. Fördermöglichkeiten von Bundes- oder Landesebene sind zu prüfen.
2. Die Stadt Falkensee stellt den städtischen Schulen spätestens ab dem 1. März 2021 entsprechend der Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts CE-zertifizierte medizinische Gesichtsmasken zur Verfügung, um Schüler*innen und pädagogisches Personal mit einer solchen Gesichtsmaske pro Schultag auszustatten. Fördermöglichkeiten von Bundes- oder Landesebene sind zu prüfen.
3. Die Stadt Falkensee richtet spätestens ab dem 1. März 2021 einen städtischen Covid-19-Krisenstab ein, der situationsabhängig über die lokale Infektionseindämmung sowie den Umgang mit etwaigen Infektions-Hotspots in Falkensee berät. Feste Mitglieder des Krisenstabs sind der Bürgermeister, die Sozialdezernentin sowie ein*e Vertreter*in des Gesundheitsamts Havelland. Situationsabhängig können Schul- und Kita-Leiter*innen, Leiter*innen von Senior*innen- und Pflegeheimen, Leiter*innen von sonstigen sozialen Einrichtungen sowie Verantwortliche etwaiger von einem Infektions-Ausbruch betroffener Einrichtungen zur Tagung des Krisenstabs hinzugezogen werden.

Begründung:

Schulen und Kindertagesstätten stellen gleichsam einen unverzichtbaren Lern- und Begegnungsort und ein besonderes Infektionsrisiko dar.

In Anbetracht der jüngsten Entscheidung der Brandenburger Landesregierung zur schrittweisen Öffnung von Schulen und der Offenhaltung von Kindertagesstätten benötigen diese Unterstützung im Infektionsschutz und der engmaschigen Testung der beteiligten Pädagog*innen und Kinder/Jugendlichen.

Die vom Land vorgesehenen fünf kostenlosen Covid-19-Schnelltests pro Lehrperson an Schulen können lediglich als zusätzliche Absicherung im Falle eines plötzlichen

Infektionsausbruchs an einer Schule oder der Symptomentwicklung der entsprechenden Lehrkraft angesehen werden. Um einen den Umständen entsprechend reibungslosen Ablauf des Schul- und Kita-Alltags zu ermöglichen und größere Infektionsgeschehen zu verhindern, sind jedoch engmaschige Testungen mit Schnelltests nötig. Da die Inkubationszeit des Covid-19-Virus bei etwa fünf Tagen liegt und die infizierte Person am Tag vor der Symptomentwicklung an infektiösesten ist, reicht es nicht aus, erst dann zu testen, wenn Symptome erkennbar sind. Weiterhin sind die einem besonderen Infektionsrisiko ausgesetzten Schüler*innen sowie Pädagog*innen und Kinder an Kindertagesstätten in der Teststrategie des Landes Brandenburg nicht berücksichtigt.

Um unkontrollierte Gruppenbildungen und einen großen zeitlichen Aufwand zulasten des Schul- und Kita-Alltags zu verhindern, sollen den Pädagog*innen und Eltern bzw. Schüler*innen regelmäßig Schnelltests zur Anwendung zuhause ausgehändigt werden.

Die bisherige Verweigerungshaltung der Stadt als Schulträgerin bzgl. der Ausstattung von Schüler*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen mit Mund-Nasen-Bedeckungen muss aufgegeben werden. Medizinische Gesichtsmasken sind bereits für verschiedene Situationen des gesellschaftlichen Lebens als Mindeststandard angeordnet. Darauf muss die Stadt als Schulträgerin zum Schutz ihrer Schüler*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen reagieren.

Der Krisenstab soll eine beratende Funktion erfüllen, um über die in 1. und 2. genannten Maßnahmen hinaus flexibel auf etwaige größere Infektionsgeschehen in Falkensee reagieren zu können. Die genaue Zusammensetzung ist daher nicht abschließend festgelegt, sondern soll der Notwendigkeit entsprechen, die sich aus der konkreten Situation ergibt.

Aufgrund der aktuell laufenden Diskussion behalten wir uns vor, den Antrag bis zur SVV noch anzupassen.



A. v. Fircks
Fraktionsvorsitzende

J.Concu
Vorsitzende SVV